

Der Kreis als prägende Form in Kunst, Religion und Philosophie

Symposium

am Sonntag, dem 4. Juli 2021 ab 14:00 Uhr im Atelierhaus Vahle

14:15 **Der Gegensatz im Kreis. Thematische Hinführung anhand von Peter Kleins Publikation „Der Gegensatz im Kreis und das Spiel der Lebensmöglichkeiten“**
Einführung von René Kaufmann, Dresden

Lesung aus Peter Kleins Publikation

Kreis als Zeichen der Vollendung - oder gibt es auch dazu eine Gegenspannung?

Reflexionen im Rahmen der Religionsphilosophie

Prof. Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz, Erlangen

16:00 Teepause

16:30 **Der Kreis als Grundform schöpferischen Denkens**
Dr. Hildegard Kurt, Berlin

Der unsichtbare Kreis

Dr. Fredrik Vahle, Salzböden

Leben im Widerstreit - Polarität des Dionysischen und Apollinischen und die plastische Kraft bei Nietzsche

Dr. Hartmut Schröter, Bochum

18:00 **Schlussdiskussion**

Mit freundlicher Unterstützung:



Wir werden die an diesem Tag geltenden Corona-Hygieneregeln einhalten. Nach heutigem Stand werden wir um das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung bitten müssen. Entsprechende Abstandsregeln werden gewährleistet.

Veranstaltungsort: Kulturinstitut Atelierhaus Vahle, Schumannstr. 11, 64287 Darmstadt
Kostenbeitrag: 15 €, 10 € für Mitglieder des Fördervereins Atelierhaus-Vahle e.V. und Ehrenamt Darmstadt
Kontakt: Telefon: 06151 75121, WhatsApp oder Telegram: 0151 46347617

René Kaufmann ist Philosoph, Autor/Publizist und Gründer und Verleger des Text&Dialog Verlags in Dresden. Er war Dozent und Lehrbeauftragter an der TU Dresden für Religionsphilosophie und vergleichende Religionswissenschaft.

Hanna-Barbara Gerl-Falkovitz ist eine Philosophin, Sprach- und Politikwissenschaftlerin. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich der Religionsphilosophie des 19. und 20. Jahrhunderts bei den Philosophen Georg Wilhelm Friedrich Hegel, Søren Kierkegaard, Friedrich Nietzsche, Edmund Husserl, Martin Heidegger, Romano Guardini und Simone Weil. In der Anthropologie der Geschlechter, in der theologischen Grundlegung der Neuzeit liegt der Schwerpunkt bei Cusanus, Jakob Böhme, Friedrich Wilhelm Joseph von Schelling und Franz Xaver von Baader sowie in der Phänomenologie. Sie ist Mitherausgeberin der 24-bändigen Gesamtausgabe der Werke von Edith Stein. Eines ihrer zentralen Themen ist auch *Vergebung und Verzeihung*, dem sie zwei ihrer Bücher widmete. Seit Januar 2012 ist Gerl-Falkovitz Mitglied des Hochschulrates der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt. Sie ist Autorin der *katholischen Wochenzeitung für Politik, Gesellschaft und Kultur* „Die Tagespost“.

Hildegard Kurt studierte zunächst Germanistik und Romanistik in Münster, Aix-en-Provence und Mainz. Promotion 1998. 2004 wurde Kurt Mitbegründerin des *und.Instituts für Kunst, Kultur und Zukunftsfähigkeit e.V.* in Berlin und leitet es seither. Kurt arbeitete mehrere Jahre mit der Joseph Beuys-Schülerin Shelley Sacks zusammen, die das *Social SculptureResearch Unit (SSRU)* an der Oxford Brookes University in Großbritannien mitbegründet hat und leitet. Seit 2007 Mitglied im Beirat des SSRU, war Hildegard Kurt dort 2011 Associate Lecturer im Master-Studiengang Soziale Plastik und von 2012 bis 2013 Senior Lecturer für Soziale Plastik. Sie ist Autorin und Mitherausgeberin mehrerer Sachbücher.

Fredrik Vahle ist ein deutscher Liedermacher, Autor und Mitbegründer des modernen Kinderliedes. Seine Kinderlieder und -bücher haben ganze Generationen geprägt. Er wurde in Stendal als Sohn des Künstlerpaares Inge und Fritz Vahle geboren. Fredrik Vahle ist Mitglied im PEN-Zentrum Deutschland. Er ist zudem als außerplanmäßiger Professor für Germanistik an der Justus-Liebig-Universität Gießen und als Übersetzer tätig. Er lebt in Salzburg.

Hartmut Schröter ist Theologe und Kulturphilosoph und ehem. Leiter der Evangelischen Stadtakademie Bochum. Er schreibt folgendes über seinen Vortrag:

„Der Gegensatz im Kreis und das Spiel der Möglichkeiten“ von Peter Klein arbeitet ein Gefüge von Polaritäten heraus, das den Umkreis der Lebensmöglichkeiten möglichst vollständig einander zuzuordnen versucht. Ich möchte danach fragen, ob der von Nietzsche aufgestellte Gegensatz das Potential bietet, eine grundlegende Polarität zu formulieren. Sie setzt formbildende Gestaltung und orgiastische Allverbundenheit in ein Verhältnis. Beide gelten ihm sowohl als Natur- wie als Kulturkräfte. Welche Art der Beziehung soll zwischen ihnen herrschen? Bietet sein Begriff der ‚plastischen Kraft‘ ein Modell für die Bewahrung der Differenz in ihrem Widerspiel? Wie steht es dann um die Suggestion einer Vollständigkeit der Gegensatzpaare im Kreis und deren Harmonie? Warum und in welchem Sinne begründet der Gegensatz eine ‚tragische Existenz‘ bei Nietzsche?

Peter Klein, geboren 1953 in Rumänien, Kunststudium in Bukarest und München, Studium für das künstlerische Lehramt am Gymnasium, Theatermaler und Theaterplastiker am Stadttheater Bern, div. Lehrtätigkeiten. Der Autor lebt als freier Kunstschaffender in Ernen, Wallis, Schweiz. Peter Klein veröffentlichte im Jahr 2000 den Bilderstern, ein Buch mit 120 Bildkarten, und 2004 das KALEIDOSKOP im Genius Verlag. Einzelausstellungen in Brig, St. Gallen, Bern, Augsburg, Darmstadt, München.